

1.1.	<ul style="list-style-type: none"> • Politik: Mögliche Beispiele: Symbol der UNO (oder einer ihrer Unterorganisationen) oder der WTO. Text: Internationale Organisationen, in denen fast alle Staaten der Welt Mitglied sind, um gemeinsame Ziele zu verfolgen – wie die Sicherung des Weltfriedens, die friedliche Beilegung von Konflikten (im Falle der UNO) oder die Verpflichtung auf gemeinsame Regeln des Welthandels (im Falle der WTO). • Wirtschaft: Mögliche Beispiele: Coca-Cola-Dose, Turnschuh. Text: Es gibt Produkte, die weltweit verkauft werden; Marken, die global bekannt sind; Produkte, die in einer Weltregion für die ganze Welt hergestellt werden. • Kultur/ Soziales: Mögliches Beispiel: Olympische Ringe/Olympiade. (Coca-Cola-Dose kann auch hier stehen.) Text: Sportwettbewerb, an dem die meisten Staaten der Welt teilnehmen, dessen Wettkämpfe weltweit Aufmerksamkeit genießen und weltweit in Internet und Fernsehen übertragen werden. • Umwelt: Mögliches Beispiel: Rote AIDS-Schleife am Welt-AIDS-Tag. Text: Eine Krankheit, die durch Geschlechtsverkehr (und Bluttransfusionen) verbreitet wird, erfasst wegen der weltweiten Migration (Arbeitsmigration, Tourismus) die ganze Welt. • Ressourcen: Mögliches Beispiel: Tankstelle / Zapfsäule (Beispiel auch bei Wirtschaft möglich). Text: Erdöl ist ein Energieträger, der weltweit für Motoren und zum Heizen verwendet wird. Er ist Ausgangsprodukt für viele Erzeugnisse der chemischen Industrie. (S. 222 ff., 233; auch Kap. 9: S. 258 – 263) <p>Andere aussagekräftige Beispiele mit geeigneter Erläuterung sind ebenso möglich. Sie führen ggf. in Aufgabe 1.2 zu anderen gleichwertigen Lösungen.</p>	6 P.
1.2.	<ul style="list-style-type: none"> + Politik: Verständigung der Staaten in Weltorganisationen und gemeinsame Regelung von Streitigkeiten. Dies erleichtert die Beilegung von Konflikten und erlaubt ein gemeinsames Vorgehen gegen Staaten, die sich diesen Regeln entziehen. 0 Wirtschaft: Je nach Beispiel und Standpunkt des Prüflings unterschiedliche Bewertung möglich: Ist Konsum nach globalen Mustern und Moden gut? Ist der preisgünstige Turnschuh eher ein Segen für den Verbraucher, eine Chance für den Arbeiter im Niedriglohnland oder ein Symbol für Ausbeutung? („Gewinner und Verlierer der Globalisierung“) + Kultur / Soziales: Sportwettbewerbe stiften Gemeinsamkeit und Nationalstolz nach innen („unsere Mannschaft“), aber bewirken auch Achtung gegenüber den Mannschaften anderer Nationen, die gute Leistungen erbringen. - Umwelt: So gut wie alle globalen Umweltphänomene bringen Nachteile: Ausbreitung von Krankheiten, globale Wirkung von Schadstoffen u. dgl. + Ressourcen: Dass Ressourcen wie Erdöl global zur Verfügung stehen, erscheint uns im Alltag als selbstverständlich, sichert Lebensqualität und ist Basis der Wirtschaft. Allerdings kann die Nutzung der Ressourcen auf anderen Gebieten nachteilige Wirkungen haben (z.B. Umweltschäden). (S. 224 ff.) 	3 P.
2.1.	<p>Die Mitglieder der G20 bestimmen faktisch den Welthandel und repräsentieren 4/5 der Weltbevölkerung. Unter ihnen sind alle führenden Weltmächte.</p>	2 P.
2.2.	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Globalisierung in den Bereichen Wirtschaft (Handel), Umwelt (Klimaschutz), Migration (Flüchtlinge) und in Teilbereichen der Politik (Kampf gegen Terrorismus). • Grenzen: Die Beschlüsse zu Klimaschutz und Handel werden nicht von allen Teilnehmern mitgetragen. Da die USA, die ausscheren, größte Wirtschaftsmacht der Welt sind (M1 : höchstes BIP), kann dieses Ausscheren negative Konsequenzen für alle anderen haben: Indem die Kosten des Klimaschutzes sich auf weniger Staaten verteilen und indem die USA indirekt Handelsbeschränkungen androhen. • Eine Grenze ist auch in der Flüchtlingsfrage sichtbar: Einigung auf den kleinsten gemeinsamen Nenner. 	4 P.
2.3.	<p>Ausgesparte Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik (Ausnahme: Terrorismus, Flüchtlinge): Keine Aussagen zu Kriegen und Krisengebieten, die z.T. Ursache des Flüchtlingsproblems und mit der Terrorismusgefahr verbunden sind. • Weltweite soziale Probleme: Armut, Hunger, ungleiche Einkommensverteilung. • Kritik an ungebremster Globalisierung und Schattenseiten der Globalisierung: Handelsabkommen zu Lasten der Arbeitnehmer, des Umwelt- und Gesundheitsschutzes. <p>Ob diese Kritik berechtigt ist, kann unterschiedlich bewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die G20 überhaupt das richtige Forum, um solche Probleme zu lösen? • Sind die Interessen der G20-Staaten nicht oft so unterschiedlich, dass keine gemeinsame Linie zu finden ist? • Handeln die G20 im Eigeninteresse gegen den Rest der Welt? (S. 236 ff.) 	4 P.

<p>2.4.</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU als einheitlicher Wirtschaftsraum ohne Beschränkung des Handels, ohne Zölle, ohne Beschränkung für Investitionen, Kauf, Verkauf ... in anderen EU-Staaten. • Freizügigkeit für alle EU-Bürger in allen EU-Staaten in Bezug auf Wohnen und Arbeiten. • Gemeinsames Auftreten gegenüber Drittstaaten: Handelsverträge, Außenpolitik. (S. 196 f., 200 ff.) 	<p>4 P.</p>
<p>3.1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art. 23 (1): In vielen Staaten gibt es Arbeitsmöglichkeiten nur für eine Minderheit, geschweige denn einen Schutz vor Arbeitslosigkeit. • Art. 23 (1): In vielen Staaten, insbesondere Niedriglohnländern, herrschen gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen und überlange Arbeitszeiten. • Art. 23 (2): Eine gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit gibt es nicht in Deutschland und auch in anderen Staaten nicht. • Art. 23 (3): In vielen Staaten gibt es keine „befriedigende Entlohnung“. • Art. 23 (4): In vielen Staaten sind Gewerkschaften verboten oder ihre Betätigung wird verhindert. (S. 24, 33, 236 ff.) <p>3.2.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen: Überwachung der Zulieferbetriebe in den Niedriglohnländern hinsichtlich der Einhaltung der Arbeitsbedingungen, Arbeitsstandards und der Entlohnung. • Verbraucher: Kauf von Produkten aus fairem Handel bzw. von Produkten, bei denen die Hersteller die Arbeitsbedingungen überwachen. • Verbraucher: Boykott von Produkten, die unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. (S. 242 ff.) 	<p>3 P.</p> <p>4 P.</p>
<p>Erreichbar</p>	<p>30 P.</p>